

Groupe Minoteries SA

ZWISCHEN-BERICHT 30. JUNI 2024

Inhaltsverzeichnis

Schlüsselzahlen des Konzerns	
Wichtige Ereignisse	5
Kommentar zu den Ergebnissen	6-10
Konsolidierte Bilanz des Konzerns	12-13
Konsolidierte Erfolgsrechnung des Konzerns	14
Konzernmittelflussrechnung	15
Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals einschliesslich Anteile Minderheitsaktionäre	16
Darstellung und Rechnungslegungsgrundsätze	17

3

Schlüsselzahlen des Konzerns

(Stand 30.06.2024, nicht revidierte Zahlen)

1'279

Kunden vertrauen uns

73.1 MILLIONEN

Nettoumsatz in CHF (-0.8%*)

 $61^{\!\prime}760$ tonnen

Getreide wurden an unseren verschiedenen Standorten verarbeitet (+1.5%*)

236 CHF

Aktienkurs (-19.7%*)

175.9

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit Leidenschaft für unser Unternehmen (in Vollzeitäquivalenten, VZÄ), (-4.9 VZÄ*)

89%

unseres Brotgetreides stammen aus Schweizer Landwirtschaftsbetrieben (-1.0 Pkte.*)



3.8%

EBIT auf dem Nettoumsatz (-0.4 Pkte.*)



84.4%

Eigenmittel (+3.2 Pkte.**)

^{*} Vergleich per 30.06.2023

^{**} Vergleich per 31.12.2023

Wichtige Ereignisse

(im 1. Halbjahr 2024)



Reduktion der Mengen in der Schweizer Müllerei

Seit Jahrzehnten ist die Schweiz mit einer Produktionsüberkapazität konfrontiert, und diese Situation verschärfte sich in letzter Zeit. Die für Ende Frühling 2024 geplante Teilschliessung des Nestlé-Betriebs in Wangen und der Verlust von Vermahlungsmenge für technische Mehle als Folge der Ablehnung der Motion Knecht durch den Nationalrat werden in der Branche zu einem Mengenrückgang von bis zu 15% führen. Zudem wird die Situation durch die anhaltende Abnahme der Anzahl handwerklicher Bäcker weiter erschwert. Der Wandel der Branche ist besorgniserregend und bringt die Margen erheblich unter Druck. Um diese Herausforderungen zu meistern, muss die GMSA ihre Kosten unbedingt weiter optimieren und ihre Aktivitäten diversifizieren (wie beispielsweise die kürzlich erfolgten Investitionen in pflanzliche Proteine).



Neue Geschäftsleitungsstruktur

Ab Februar wurde die Geschäftsleitung neu organisiert und besteht nun aus fünf Mitgliedern und vier Geschäftsbereichen. An der Seite des Generaldirektors sind dies die Bereiche Einkauf/Nachhaltigkeit, Operations, Vertrieb sowie Finanzen/Informatik. Diese Neuorganisation geht einher mit unserem ständigen Streben nach Effizienz.



Mühle im Wallis: Ein einzigartiger Trumpf für die GMSA

Am Montag, 8. April 2024, feierten wir den ersten Spatenstich und veranstalteten eine Medienkonferenz für den Baubeginn der Mühle, die für die Verarbeitungskette des Walliser Roggenbrots AOP bestimmt ist. Dieses Ereignis löste innerhalb der ganzen Branche sehr positive Rückmeldungen aus. Aktuell kommen die Arbeiten wie geplant voran, und die Betonfundamente werden bis Ende August fertiggestellt. Anschliessend werden die Holzkonstruktion errichtet und die Lagersilos voraussichtlich im September geliefert.



Generalversammlung in Granges-près-Marnand

Zum ersten Mal seit 15 Jahren wurde die Generalversammlung am 15. Mai 2024 im Dorf an unserem administrativen und juristischen Verwaltungssitz abgehalten. Dies ermöglichte es unseren Aktionären, die Anlagen zu besichtigen und nach der Versammlung in geselliger Runde ein herzhaftes Raclette zu geniessen. Ein voller Erfolg!



Erhöhung des Referenzpreises

Am 10. Juni 2024 beschloss swiss granum, das Vertretungsorgan für die gesamte Getreidebranche, den Richtpreis für Brotgetreide um CHF 1.50/100 kg zu erhöhen. Es liegt im Interesse der ganzen Branche, dass in der Schweiz genug Brotgetreide angebaut wird. Diese Kompromisslösung mit den Getreideproduzenten sichert diesen Anbau, bedingt aber das Verständnis aller Verarbeitungsstufen und der Konsumenten.

In einem besonders angespannten Marktumfeld gelingt es der Groupe Minoteries SA (GMSA), den Umsatz und die Mengen stabil zu halten. Trotz sehr guter Kontrolle der Betriebskosten (Personal und Ausgaben) wird der Betriebsgewinn (EBIT) von einem Rückgang der Bruttomarge belastet. Das Nettoergebnis ist im Vergleich zu 2023 um 5.9% gesunken, bleibt jedoch über dem Wert von 2022.

Die GMSA verzeichnet einen stabilen Umsatz von -0.8% und stabile Mengen von -0.6% in den ersten sechs Monaten des Jahres. Dieses Ergebnis kann angesichts der gegenwärtigen Lage der Müllerei in der Schweiz als zufriedenstellend erachtet werden, Die sinkenden Gesamtmengen nämlich, verbunden mit einem erbitterten Preiskampf, üben seit Ende 2023 einen massiven Druck auf die Branche und die GMSA aus.

Alle Segmente sind über die ersten sechs Monate leicht rückläufig, mit Ausnahme von Detail- und Grosshandel, die ein deutliches Wachstum verzeichnen.

Mit Blick auf die verschiedenen Produktekategorien betrifft der mengenmässige Rückgang ausschliesslich die Mehle. Die Unternehmen Steiner Mühle AG und Bonvita AG, die auf Nischenprodukte spezialisiert sind, entwickeln sich sowohl in Bezug auf die Menge als auch den Umsatz gut. Auch bei den Bioprodukten zeichnet sich nach einer inflationsbedingten Phase der Stagnation eine Rückkehr zum Wachstum ab.

Infolge Verzögerungen bei einigen Anstellungen und dank eines effizienten Managements der Personalressourcen konnten die Personalaufwendungen auf einem stabilen Niveau gehalten werden. Gleichzeitig konnte dem gesamten Personal das zweite Jahr in Folge eine durchschnittliche Jahreserhöhung von 2% gewährt werden. Bei den betrieblichen Aufwendungen zeichnet sich endlich eine Stabilisierung ab, nachdem sie in den letzten beiden Jahren mehrmals gestiegen waren (Energie).

Ergebnis der GMSA per 30.06.2024	2024	2023	±	%
Verkaufte Menge in Tonnen	52'040	52'334	-295	-0.6
Nettoumsatz in tausend CHF	73'145	73'726	-581	-0.8
Betriebsgewinn (EBIT) in tausend CHF	2'798	3'076	-278	-9.0

Die Halbjahreszahlen werden nicht wie diejenigen im Jahresbericht geprüft. Dennoch wurden alle SWISS GAAP FER Empfehlungen und insbesondere die Norm FER 31 angewendet.

Unser konsolidierter Nettoumsatz beträgt TCHF 73'145 (2023: TCHF 73'726), was einen Rückgang von 0.8% darstellt. Grund dafür sind leicht rückläufige Mengen bei den Fertigprodukten (-0.6%). Anzumerken ist, dass wir im 1. Halbjahr 2024 weniger Arbeitstage hatten als im 2023, was einen Einfluss auf den Umsatz von 1.2 % hatte.

Die Aufwendungen für Waren einschliesslich Veränderungen des Lagerbestands stiegen auf TCHF 51'516 (2023: TCHF 50'624). Dieser Anstieg um TCHF 892 ist auf höhere Einkaufspreise von Weizen höchster Qualität zurückzuführen, den wir benötigen, um den Qualitätserwartungen unserer Kunden zu entsprechen. Daneben entwickelten sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf TCHF 1'760, verglichen mit TCHF 1'432 im gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Personalaufwendungen betragen TCHF 10'839 (2023: TCHF 11'194). Der Rückgang erklärt sich durch um 4.9 verringerte Vollzeitäquivalente, obwohl die Löhne im Durschnitt eine 2%ige Jahreserhöhung erfuhren. Es ist zu beachten, dass wir eine Diskrepanz zwischen unseren Rekrutierungszielen und den konkreten Einstellungen haben, was zu einer Teileinsparung für das 1. Halbjahr führte.

Die betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf TCHF 7'268 (2023: TCHF 7'684) und sind somit um TCHF 416 gesunken. Alle Sektoren mit ihren gut definierten Zielen trugen zu den Einsparungen bei. Der Gesamtbetrag der Einsparungen ist umso eindrücklicher, als sie die unerfreulichen Überraschungen im Bereich Sachversicherungen berücksichtigt, die um TCHF 141 angestiegen sind.

Die Aufwendungen für Abschreibungen auf Sachanlagen betragen TCHF 2'484 (2023: TCHF 2'580), was einen Rückgang um TCHF 96 im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr bedeutet. Entsprechend beläuft sich der Betriebsgewinn, allgemein «EBIT-Marge» genannt, auf TCHF 2'798 (2023: TCHF 3'076).

Die betriebsfremden Erträge erreichen TCHF 398 (2023: TCHF 395) und entsprechen den Bruttoeinnahmen aus unseren Immobilien. Die betriebsfremden Aufwendungen wiederum sind das Kostenergebnis unserer Immobilientätigkeit.

Unter Berücksichtigung der Steuerbelastung von TCHF 518 (2023: TCHF 551) beträgt das Nettoergebnis TCHF 2'706 (2023: TCHF 2'877), was einen Rückgang von 5.9% im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr bedeutet, aber über dem Ergebnis des Jahres 2022 (2022: TCHF 2'550) liegt. Das Gesamtergebnis kann somit als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Erntesituation: Steht uns erneut ein mittelmässiges Jahr bevor?

Beim Verfassen dieser Zeilen (erste Augustwoche), steht bereits fest, dass die Ernte 2024 trotz vergrösserter Anbauflächen weit weniger als in einem normalen Jahr einbringen wird. Es muss mit Verlusten aus zurückgestuften Chargen wegen Mykotoxinen oder eines ungenügenden Hektolitergewichts gerechnet werden, welche die eingehenden Getreidemengen ebenfalls reduzieren.

Die Saatbedingungen im Herbst waren schwierig, und es folgten ein sehr feuchter Frühling und Sommerbeginn mit wenig Sonnenschein. Dies beeinträchtigt sowohl den Ertrag als auch die Qualität des Getreides. Die Gerste beispielsweise weist ein ausserordentlich niedriges durchschnittliches spezifisches Gewicht auf. Ebenso scheint der Dinkel, insbesondere bei den alten Sorten, von Krankheiten betroffen zu sein.

Generell gab es zwischen Mitte April und Mitte Juli in der Schweiz gemäss MeteoSuisse nur fünf Tage mit über 80% Sonnenschein. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels verfügen wir noch nicht über genügend Daten über die Getreidequalität. Allerdings sieht es danach aus, dass der Proteingehalt demjenigen eines normalen Jahres entspricht und auch die Fallzahlen gut sind.

Der Ertragsverlust beim Mehl – verursacht durch ein niedriges spezifisches Gewicht der Körner – sowie die erhöhten Richtpreise werden letztlich Mehrkosten für die erste Verarbeitungsstufe verursachen. Darüber hinaus ist es wahrscheinlich, dass die Herstellung von Brotgetreide für die Ernte 2024 den jährlichen Bedarf der Müllerei nicht deckt. Die Versorgung mit Brotweizen dürfte dank der Lagervorräte aus den Vorjahren und Getreideimporten dennoch garantiert sein. Eine Importkontingenterhöhung für die nächste Periode wird in diesem Herbst geprüft werden.

Entwicklung der strategischen Projekte

Im Verlauf der letzten zwei Jahre nahm die GMSA umfangreiche Projekte in Angriff, um sich bis 2030 ein neues Gesicht zu geben. Dieses Kapitel gibt einen Überblick über Initiativen, die am bedeutendsten sind.

Neue Struktur für die Geschäftsleitung

Mit Februarbeginn wurde die Geschäftsleitung neu organisiert und besteht nun aus fünf Mitgliedern und vier Geschäftsbereichen. An der Seite des Generaldirektors sind dies die Bereiche Einkauf/Nachhaltigkeit, Operations, Vertrieb sowie Finanzen/Informatik. Diese Neuorganisation geht einher mit unserem ständigen Streben nach Effizienz.

Mühle im Wallis: ein einzigartiger Trumpf für die GMSA

Am Montag, 8. April 2024, feierten wir den ersten Spatenstich und veranstalteten eine Medienkonferenz für den Baubeginn der Mühle, die für die Verarbeitungskette des Walliser Roggenbrots AOP und zum Mahlen auf einer Mahlsteinen bestimmt ist. Dieses Ereignis löste innerhalb der ganzen Branche sehr positive Rückmeldungen aus. Aktuell kommen die Arbeiten wie geplant voran, und die Betonfundamente werden bis Ende August fertiggestellt sein. Anschliessend werden die Holzkonstruktion errichtet und die Lagersilos voraussichtlich im September geliefert.

Pflanzliche Proteine «100% schweizerisch, vom Feld bis auf den Teller»

Nach der Markteinführung von Protaneo Ende 2023 war das 1. Halbjahr in kommerzieller Hinsicht ausserordentlich dynamisch. Ein Höhepunkt war unsere erfolgreiche Einführung der Produkte in den meisten kollektiven Gemeinschaftsgastronomie-Betrieben der Schweiz, wo die Küchenchefs unsere zwei Produkte begeistert aufnahmen. Trotzdem bleiben die Mengen hinter unseren Erwartungen zurück, da die Einführung im Detailhandel und der Industrie leider noch nicht stattgefunden hat.

Investition in ein neues ERP (Informatikgestütztes Managementsystem)

Wir bereiten aktiv den Übergang zu einem neuen ERP-System vor. Die GMSA entschied, SAP abzulösen und ein für unsere Grösse geeigneteres Instrument einzusetzen: Microsoft Dynamics. Gegenwärtig läuft eine Ausschreibung, und wir planen, das neue System innerhalb einer Frist von zwei Jahren zu implementieren.

Projektstudie für eine neue Sammelstelle

Wir führen ein Studienprojekt durch, um gegebenenfalls die grösste Getreidesammelstelle der Westschweiz am Standort Granges-près-Marnand, direkt neben der Mühle, zu bauen. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit drei LANDI aus der Region und der Agrargenossenschaft fenaco vorangetrieben. Obwohl es bei der Studie zu einer leichten Verzögerung kommt, hoffen wir, bis zum Frühling 2025 Ergebnisse vorliegen zu haben.

Die Aussichten für das 2. Halbjahr 2024 sind leider nicht sehr erfreulich. Die Verluste bei den Vermahlungsmengen werden sich im Verlauf der nächsten sechs Monate konkretisieren und einen erwartbaren Mengenund Umsatzrückgang mit sich bringen.

Obwohl der Rückgang der Mengen, insbesondere bei technischem Mehl und Nestlé, teilweise bereits Auswirkungen auf das 1. Halbjahr hatte, wird er sich für die GMSA erst in der 2. Jahreshälfte in vollem Ausmass bemerkbar machen. Einige Erfolge bei der Akquirierung neuer Kunden dürften diesen rückläufigen Trend indes leicht abfedern.

Auf der Kostenseite rechnen wir mit einer Stabilisierung der Energiekosten und der betrieblichen Aufwendungen. Nichtsdestotrotz wird es angesichts des erwarteten Mengenrückgangs während der zweiten Jahreshälfte von entscheidender Bedeutung sein, wachsam zu bleiben.

Am 10. Juni 2024 beschloss swiss granum, das Vertretungsorgan für die gesamte Getreidebranche, den Richtpreis für Brotgetreide um CHF 1.50/100 kg zu erhöhen. Diese Erhöhung wird bis spätestens Ende Jahr auf den Mehlpreis aufgeschlagen werden müssen. Andererseits wird auch der Mehlausbeuteverlust infolge der tiefen Hektolitergewichte zu einem zusätzlichen Preisanstieg unserer Produkte führen. Verhandlungen mit unseren Kunden werden in dieser zweiten Jahreshälfte ein zentrales Thema sein. Denn, obwohl die Preise seit der Ernte 2024 steigen, kann deren Überwälzung erst ab den letzten Monaten des Jahres 2024 erfolgen. Wir rechnen somit mit einem negativen Effekt dieser Mehrkosten auf das Jahr 2024.

In dieser Preisdiskussion wird die Entwicklung der Importe von Halbfabrikaten eine entscheidende Rolle spielen. Im Laufe der letzten zehn Jahre nahmen die Importe von Backwaren (Import-Nr. 1905.90 gemäss der Webseite der Schweizerischen Eidgenossenschaft Swiss-Impex) von 84'884 Tonnen im Jahr 2014 auf 127'423 Tonnen im Jahr 2023 (+50.1%) zu, was einem Importwert von etwa CHF 502 Mio per 31. Dezember 2023 entspricht. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres stieg dieses Importvolumen um weitere um 3.3%. Das im Februar 2024 eingeführte Gesetz, das die Deklaration der Herkunft bei der Produktion von Backwaren verlangt, wird im Februar 2025 vollständig in Kraft treten. Ob dieses Gesetz die erwarteten Auswirkungen haben wird, muss sich aber erst noch weisen.

Die Aussichten der Müllereibranche waren seit Langem nicht mehr so anspruchsvoll. Die Kombination aus den Überkapazitäten in der Schweizer Müllerei, gestiegenen Getreiderichtpreisen und einer schlechten Ernte 2024 macht unsere Aufgabenstellung komplex. Für unser Unternehmen dürfte sich dies, sofern keine weiteren gewichtigen Ereignisse auftreten, in einem schrumpfenden Nettoumsatz sowie einem niedrigeren Betriebsgewinn (EBIT) äussern.



Konsolidierte Bilanz des Konzerns

(in tausend Schweizer Franken)

Aktiva	30.06.2024	%	31.12.2023	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	10'255	7.64	11'599	8.26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'264	7.65	12'442	8.86
Sonstige kurzfristige Forderungen	2'026	1.51	2'191	1.56
Finanzanlagen	5'000	3.73	4'000	2.85
Vorräte	26'364	19.65	30'268	21.55
Rechnungsabgrenzungsposten: Aktiva	82	0.06	-	-
Umlaufvermögen insgesamt	53'991	40.25	60'500	43.08
Anlagevermögen				
Sachanlagen	78'392	58.44	78'809	56.11
Finanzanlagen	1'764	1.31	1'142	0.81
Anlagevermögen insgesamt	80'156	59.75	79'951	56.92
Aktiva insgesamt	134'147	100.00	140'451	100.00

(in tausend Schweizer Franken)

Passiva	30.06.2024	%	31.12.2023	%
Kurzfristiges Fremdkapital				
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3'732	2.78	5'560	3.96
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'629	5.69	10'433	7.43
Rechnungsabgrenzungsposten: Passiva	458	0.34	975	0.69
Kurzfristiges Fremdkapital insgesamt	11'819	8.81	16'968	12.08
Langfristiges Fremdkapital				
Andere langfristige Verbindlichkeiten	80	0.06	80	0.06
Passive latente Ertragssteuern	8'468	6.31	8'675	6.18
Langfristige Rückstellungen	501	0.37	525	0.37
Langfristiges Fremdkapital insgesamt	9'049	6.75	9'280	6.61
Fremdkapital insgesamt	20'868	15.56	26'248	18.69
Eigenkapital				
Aktienkapital	1'650	1.23	1'650	1.17
Gewinnreserven	122'741	91.50	123'626	88.02
Goodwill verrechnet	-11'209	-8.36	-11'209	-7.98
Eigenkapital insgesamt vor Anteilen der Minderheitsaktionäre	113'182	84.37	114'067	81.21
Kapitalanteile der Minderheitsaktionäre	97	0.07	136	0.10
Eigenkapital insgesamt einschliesslich Anteile der Minderheitsaktionäre	113'279	84.44	114'203	81.31
Passiva insgesamt	134'147	100.00	140'451	100.00

Konsolidierte Erfolgsrechnung des Konzerns

(in tausend Schweizer Franken)

	30.06.2024	%	30.06.2023	%
Nettoumsatz	73'145	100.00	73'726	100.00
	-50'916	-69.61	-50'717	-68.79
Bestandesveränderungen	-600	-0.82	93	0.13
Sonstige betriebliche Erträge	1'760	2.41	1'432	1.94
Personalaufwendungen	-10'839	-14.82	-11'194	-15.18
Betriebliche Aufwendungen	-7'268	-9.94	-7'684	-10.42
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2'484	-3.40	-2'580	-3.50
Betriebsgewinn (EBIT)	2'798	3.83	3'076	4.17
Finanzerträge	81	0.11	13	0.02
Finanzaufwendungen	-8	-0.01	-7	-0.01
Ordentlicher Gewinn	2'871	3.93	3'082	4.18
Betriebsfremde Erträge	398	0.54	395	0.54
Betriebsfremde Aufwendungen	-45	-0.06	-49	-0.07
Gewinn vor Steuern	3'224	4.41	3'428	4.65
Steuern	-518	-0.71	-551	-0.75
Nettoergebnis	2'706	3.70	2'877	3.90
Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA	2'745	3.75	2'927	3.97
Anteil Minderheiten	-39	-0.05	-50	-0.07
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	8.32		8.87	
Verwässerter Gewinn Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	8.32		8.87	

Konzernmittelflussrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	30.06.2024	30.06.2023
Nettoergebnis	2'706	2'877
Abschreibungen auf Sachanlagen	2'484	2'580
Veränderung der latenten Steuerschulden	-207	32
Veränderung den langfristigen Rückstellungen	-24	_
Nettogewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	-54	-13
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'178	2'768
Veränderung Vorräte	3'904	-829
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen	83	-718
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-2'726	-4'554
Veränderung der anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-1'828	436
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	6'516	2'579
Investitionen in Sachanlagen	-2'745	-2'629
Verkauf von Sachanlagen	137	44
Investitionen in Finanzanlagen	-5 747	-32
Veräusserung von Finanzanlagen	4'125	143
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-4'230	-2'474
- Dividendenausschüttung	-3'630	-4'950
Kapitalanteil der Minderheitsaktionäre	-	178
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3'630	-4'772
	-1'344	-4'667
*Flüssige Mittel gemäss Bilanz		
Flüssige Mittel per 01.01.	11'599	12'308
Flüssige Mittel per 30.06.	10'255	7'641
Veränderung	-1'344	4'667

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals einschliesslich Anteile Minderheitsaktionäre

(in tausend Schweizer Franken)

Stand per 30. Juni 2024	1'650	122'741	-11'209	113'182	97	113'279
die Periode		2'745		2'745	-39	2'706
Ausgeschüttete Dividenden Konsolidiertes Ergebnis für		-3'630		-3'630		-3'630
Stand per 1. Januar 2024	1'650	123'626	-11'209	114'067	136	114'203
Konsolidiertes Ergebnis für das 2. Semester 2023		3'506		3'506	-41	3'465
Stand per 30. Juni 2023	1'650	120'120	-11'209	110'561	177	110'738
Kapitalanteil der Minderheitsaktionäre					178	178
Konsolidiertes Ergebnis für die Periode		2'927		2'927	-50	2'877
Ausgeschüttete Dividenden		-4'950		-4'950	_	-4'950
Stand per 1. Januar 2023	1'650	122'143	-11'209	112'584	49	112'633
	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Goodwill verrechnet	Total Eigenkapital vor Minderheits- anteilen		Total Eigenkapital

Angaben zum Aktienkapital: 330'000 Namenaktien zu nominal CHF 5.00. Betrag der gesetzlichen nicht ausschüttbaren Reserven: TCHF 1'805.

Darstellung und Rechnungslegungsgrundsätze

GMSA

Als traditionsreicher Schweizer Lebensmittelkonzern verarbeitet und vermarktet die Groupe Minoteries SA (GMSA) Getreide und Lebensmittelrohstoffe für industrielle und gewerbliche Partner und bietet vielfältige Dienstleistungen an.

Die GMSA als einziges börsenkotiertes Mühlenunternehmen in der Schweiz beschäftigt 175.9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (in Vollzeitäquivalenten). Der administrative und juristische Hauptsitz der Gruppe befindet sich in Granges-près-Marnand, Gemeinde Valbroye (VD). Produziert und gelagert wird an den sechs Standorten Granges-près-Marnand (VD), Goldach (SG), Schwarzenbach (SG), Stein am Rhein (SH), Zollbrück (BE) und Naters (VS). Die verarbeiteten Rohstoffe stammen hauptsächlich aus der Schweiz (ca. 90%).

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Veröffentlichung dieses nicht geprüften Zwischenberichtes wurde am 8. August 2024 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Der konsolidierte Zwischenabschluss der Groupe Minoteries SA erfolgt in vollständiger Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER unter besonderer Berücksichtigung der Empfehlung FER 31, welche im Vergleich zum Jahresabschluss Verkürzungen zulassen.

Sowohl für den Zwischenbericht 2024 als auch für den konsolidierten Jahresabschluss 2023 werden mit Ausnahme des nachstehenden Absatzes die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze angewandt.

Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzern wandte Swiss GAAP FER 30 (revidiert 2022) erstmals für das Geschäftsjahr 2024 an. Die Anwendung erfolgte rückwirkend und sowohl gemäss den Übergangsbestimmungen als auch gemäss dem Konzeptrahmen, also ob die neuen Grundsätze immer so angewendet worden wären. Die erste Anwendung hatte keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

Segmentbericht (Nettoumsatz)

Groupe Minoteries SA produziert und vermarktet Mehl für die menschliche Ernährung und verkauft seine Produktion fast ausschliesslich im Inland. Aus diesem Grund ist der Branchenbericht in seiner jetzigen Formnicht anwendbar.

Unter Verweis auf die ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen (FER31/8) verzichtet die Groupe Minoteries SA im Interesse der Aktionäre aus folgenden Gründen darauf, Segmentergebnisse zu veröffentlichen:

- Schwächung der Verhandlungsposition: Die Veröffentlichung von Segmentergebnissen würde Rückschlüsse auf den Preis zulassen, was die Verhandlungsposition des Konzerns erheblich schwächen könnte.
- Wettbewerbsnachteil gegenüber der Konkurrenz: Die Konkurrenten der Groupe Minoteries SA sind hauptsächlich private Gesellschaften, die keine oder keine detaillierten Segmentergebnisse veröffentlichen. Die Offenlegung der Segmentergebnisse würde die Groupe Minoteries SA in eine nachteilige Wettbewerbsposition gegenüber ihren Konkurrenten versetzen, da die Ergebnisse Rückschlüsse auf die Margen- und Kostensituation nach Vertriebskanälen zulassen.

Nachträgliche Ereignisse

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichtes waren dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung keine anderen wichtigen Ereignisse nach dem Berichtszeitpunkt bekannt.

Impressum

Herausgeber

Groupe Minoteries SA Route des Moulins 31 Case postale 68 1523 Granges-près-Marnand Tel.: +41 26 668 51 11 amsa.ch

Projektmanagement

& Koordination

Groupe Minoteries SA Sekretariat Generaldirektion

Text

Alain Raymond Blaise Simon José Dorthe

Layout

essencedesign, Lausanne essencedesign.com

Übersetzungen

Tradufisch, Monika Fischer Guerrero (Die französische Version ist massgebend)

Druck

media f imprimerie SA, Bulle media-f.ch

Haftungsauschlussklausel

Diese schriftliche Erklärung und alle mündlichen oder anderen Erklärungen, die wir abgegeben haben oder abgeben werden, enthalten zukunftsgerichtete Aussagen, die sich nicht ausschliesslich auf historische oder aktuelle Fakten beziehen. Diese zukunftsgerichteten Erklärungen basieren auf den aktuellen Plänen und Erwartungen unserer Geschäftsleitung und unterliegen einer Reihe von Unsicherheiten und Risiken, die unsere aktuellen Pläne und Erwartungen wie auch unsere künftigen Betriebsergebnisse und unsere künftige Finanzlage wesentlich beeinflussen könnten. Wir verpflichten uns nicht, zukunftsgerichtete Erklärungen öffentlich zu aktualisieren oder revidieren, sei es infolge neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder sonstiger Umstände.

